PROGRAMM 3 | 2026

Murnau FILMTHEATER

Murnaustraße 6 I 65189 Wiesbaden I im Kulturpark

No Other Choice (KR 2025)

- And the Oscar goes to…
- Zwischen Schreibmaschine und Filmkamera – Literaten und ihr Verhältnis zum Film
- Pionierinnen des Kinos
- Schlachthof-Film des Monats
- equal pay every day – Kinoabend
- Internationaler Frauentag
- Filmschaffende zu Gast
- Kino & Tanz
- Kinoseminar: Filmpropaganda
- Internationale Wochen gegen Rassismus
- Iranisches Filmfestival Frankfurt

F.W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Verehrtes Publikum,

Pionierinnen des Kinos rückt Frauen in den Fokus, die das frühe Kino maßgeblich geprägt haben – oft im Schatten der Filmgeschichte. Anhand von Spielfilmen aus dem Stiftungsbestand werden unterschiedlichste Gewerke beleuchtet – vom Drehbuch über das Kostümbild bis hin zur Regie und Produktion. Den Anfang macht die Bildhauerin und Architektin Marlene Moeschke (1894-1985), die mit Hans Poelzig Bauten für Stummfilme entwarf, die wegweisend für die Filmarchitektur waren.
Auf den Schultern der Filmpionierinnen stehen heute Regisseurinnen wie Catherine Breillat und Céline Sciamma, Protagonistinnen in Isa Willingers aktuellem Dokumentarfilm No Mercy. Ein eindringliches Portrait über künstlerische Leidenschaft, Widerstandskraft und das Ringen um Selbstbestimmung.

Am 22. März präsentiert das *Iranische Filmfestival Frankfurt* bei uns die Dokumentarfilme 1001 Nights Apart und Maydegol in Anwesenheit der Regisseurin Sarvnaz Alambeigi.

Erich Kästner ist einer der meistverfilmten deutschen Schriftsteller. 1933 wurden seine Werke als „Asphaltliteratur" (Joseph Goebbels) verbrannt und er unter Berufsverbot gestellt. Kästner blieb aber in Deutschland, publizierte ausschließlich unter Pseudonym und wurde 1942 für den Ufa-Jubiläumsfilm Münchhausen engagiert. Im Rahmen des letztjährigen *cinefest – Internationales Festival des deutschen Film-Erbes* blicken wir auf Kästners besonderes Verhältnis zum Film.

Anlässlich der *Internationalen Wochen gegen Rassismus* zeigen wir mit Souleymans Geschichte und Die Stimme von Hind Rajab zwei preisgekrönte Festival-Filme.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Marie Dudzik & Sebastian Schnurr, Programmgestaltung
und das Team des Murnau-Filmtheaters

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung
Seit ihrer Gründung 1966 hat die Murnau-Stiftung es sich zur Aufgabe gemacht, einen bedeutsamen Teil des deutschen Filmerbes zu bewahren, zu restaurieren und zugänglich zu machen. Durch die Eröffnung des Murnau-Filmtheaters im Jahr 2009 kann die Stiftung ihren öffentlichen, kulturpolitischen Auftrag in einer neuen Dimension und Kontinuität wahrnehmen.

Der einzigartige Rechtestock der Stiftung umfasst Filmproduktionen von der Stummfilmzeit bis in die frühen 1960er Jahre. Das schließt auch solche Filme ein, die Ideologien oder Stereotype reproduzieren und diskriminierend sind. Ihre Veröffentlichung und Präsentation bedeuten nicht, dass die Stiftung den in den Filmen getroffenen Aussagen, Wertungen oder Darstellungsweisen zustimmt. Als bedeutende Primärquellen und Zeitdokumente spiegeln Filme soziale, politische und kulturelle Bedingungen ihrer Entstehungszeit wider. Zudem lassen sich durch die Beschäftigung mit ihnen auch Erkenntnisse für die Gegenwart ableiten. Daher ist die filmhistorische und kritische Verortung aller Produktionen, insbesondere derer aus der Zeit des Nationalsozialismus, ein wesentlicher Teil unserer Arbeit. Im Kino findet die Kontextualisierung in Form von Begleittexten, fachkundigen Einführungen und Filmbesprechungen statt.

Die progressiven Nostalgiker (FR/BE 2025)

Frau nach Mass (DE 1940)

Komödien international

Do 26.2. 17.30 **DF**
Fr 27.2. 20.15 **DF**
Sa 28.2. 17.30 **DF**
So 1.3. 20.15 **OmU**

Die progressiven Nostalgiker (C'était mieux demain)

Regie: Vinciane Millereau, FR/BE 2025, 103 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 6, mit Elsa Zylberstein, Didier Bourdon, Mathilde Le Borgne

Im Frankreich der 1950er Jahre führen Michel und Hélène eine klassisch-patriarchale Ehe, bis ein Kurzschluss ihrer neuen Waschmaschine sie ins Jahr 2025 katapultiert. In der Zukunft vertauschen sich die Rollen: Während Hélène als Karrierefrau aufblüht, ist Michel überfordert von der Emanzipation und will zurück in die Vergangenheit…

And the Oscar goes to…

Do 26.2. 20.15 **OmU**
Fr 27.2. 17.15 **DF**
Sa 28.2. 20.15 **DF**
So 1.3. 17.15 **DF**

Hamnet

Regie: Chloé Zhao, GB/US 2025, 125 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Jessie Buckley, Paul Mescal, Emily Watson

1580: In einem kleinen englischen Dorf verlieben sich der Lateinlehrer William und die Heilerin Agnes und gründen eine Familie. Trotz des Familienglücks hält William an seinem Traum fest: Er möchte als Dramatiker erfolgreich sein und dafür muss er nach London ziehen. Doch dann bricht die Pest über das Land herein…
Bei den Golden Globes u.a. ausgezeichnet als bestes Drama und mit acht Nominierungen großer Favorit bei der Oscarverleihung!

Zwischen Schreibmaschine und Filmkamera – Literaten und ihr Verhältnis zum Film

So 1.3. 14.30 **DF**
Mi 25.3. 15.30 **DF**

Frau nach Mass

Regie: Helmut Käutner, DE 1940, 95 min, DCP, DF, FSK: ungeprüft, mit Leni Marenbach, Hans Söhnker, Fritz Odemar

In Kooperation mit
INTERNATIONALES FESTIVAL cinefest DES DEUTSCHEN FILM-ERBES

Annemarie überrascht ihren zukünftigen Ehemann und Theaterregisseur Christian mit einer abgeschlossenen Schauspielausbildung und einem Theaterengagement. Doch die erwartete positive Reaktion bleibt aus. Stattdessen löst Christian kurzerhand die Verlobung…
Helmut Käutners zweite Regiearbeit basiert auf einem Bühnenstück Erich Kästners. Dieser, von den NS-Machthabern mit einem Schreibverbot belegt, schrieb es unter dem Pseudonym Eberhard Foerster.

Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Die Fastnachtsbeichte (DE 1960)

© Pandora Film / Quim Vives

Sirāt (ES/FR 2025)

Filmklassiker am Nachmittag

Mi 4.3. 15.30 **DF**
So 15.3. 14.15 **DF**

Die Fastnachtsbeichte

Regie: William Dieterle, DE 1960, 101 min, DCP, DF, FSK: ab 16, mit Hans Söhnker, Gitty Daruga, Götz George
Am 4.3. Einführung: Ralf Feilen, Pfarrer i. R., **Eintritt:** 6€

In Kooperation mit

Seniorenbeirat Wiesbaden

1913: Vor dem illustren Hintergrund der Mainzer Fastnacht geschieht ein Mord! Das Opfer stellt sich als der lange totgeglaubte Ferdinand Bäumler heraus… Gedreht während der echten Mainzer Fastnacht im Jahr 1960, zudem an Originalschauplätzen im Rheingau in Hallgarten und im Schloss Reichartshausen.

Pionierinnen des Kinos

Mi 4.3. 18.30 **DF**
So 22.3. 15.15 **DF**

Der Golem, wie er in die Welt kam

Regie: Paul Wegener, DE 1920, 76 min, DCP mit eingespielter Musik von Stephen Horne (4.3.) oder Lukasz Poleszak (22.3.), DF, FSK: ab 0, mit Paul Wegener, Albert Steinrück, Lyda Salmonova
Einführung am 4.3.: Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik

Prag im 16. Jahrhundert: Der Kaiser will die jüdische Bevölkerung aus der Stadt vertreiben. Um das drohende Unheil von den Bewohnenden des jüdischen Gettos abzuwenden, erschafft Rabbi Löw die legendäre Lehmfigur Golem.
Eine der größten deutschen Stummfilmproduktionen mit außergewöhnlicher, vom Jugendstil und Expressionismus bestimmte Bild- und Dekorgestaltung. Die von Marlene Moeschke und Hans Poelzig entworfenen Bauten waren wegweisend für die Filmarchitektur.

Schlachthof-Film des Monats

Do 5.3. 17.15 **DF**
Fr 6.3. 20.15 **OmU**

Sirāt

Regie: Oliver Laxe, ES/FR 2025, 115 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 16, mit Sergi López, Bruno Núñez, Stefania Gadda

In Kooperation mit

SCHLACHTHOF

Ein Vater und sein Sohn kommen auf einem abgelegenen Rave inmitten der Berge Südmarokkos an. Sie sind auf der Suche nach Mar, ihrer Tochter und Schwester. Schnell schwindet die Hoffnung, Mar zu finden, doch dann folgen sie einer Gruppe von Ravern zu einer letzten Party in der Wüste…
„Mit Sirāt hat Óliver Laxe ein beatgetriebenes Road-Movie über Verlust und Eskapismus geschaffen, das mit seinen skrupellosschmerzlichen Wendungen schockiert und ein Gefühl für die Trostlosigkeit des Endes der Welt transportiert. Ein Film wie eine seelische Prüfung – existenziell, unnachgiebig, hypnotisch.“ (*filmstarts.de*)

© Tobis

We Want Sex (GB 2010)

© Real Fiction Filmverleih

No Mercy (DE/AT 2025)

equal pay every day – Kinoabend zum Equal Pay Day 2026

Do 5.3. 20.15 **DF**

We Want Sex (Made in Dagenham)

Regie: Nigel Cole, GB 2010, 113 min, DCP, DF, FSK: ab 12, mit Sally Hawkins, Bob Hoskins, Rosamund Pike
Eintritt: frei, **Get-together und Interview** mit Past-Präsidentin des BPW Germany Birte Simonsen ab 19.30 Uhr

In Kooperation mit

BPW Club Wiesbaden

Im Ford-Werk Dagenham in den späten 1960ern streiken die Arbeiterinnen wegen der Hitze in der Werkshalle und für faire Löhne. Angeführt von der furchtlosen Rita führen sie den ersten rein weiblichen Arbeitskampf der britischen Geschichte.
Ein Kinoabend zum Lächeln und Nachdenken – die wahre Geschichte einer Gruppe britischer Arbeiterinnen, die um gleiche Bezahlung kämpfen. Vorab gibt es ein Interview mit der Past-Präsidentin Business and Professional Women Germany (BPW) Birte Simonsen zum Equal Pay Day.

Internationaler Frauentag

Fr 6.3. 17.30 **OmU**
So 8.3. 17.00 **OmU**

No Mercy

Regie: Isa Willinger, DE/AT 2025, 104 min, DCP, OmU, FSK: beantragt

In Kooperation mit

fmw frauen museum wiesbaden

AMNESTY INTERNATIONAL

Zum Bundesstart: Der Dokumentarfilm untersucht Macht, Geschlecht und Freiheit im Kino. Die Filmemacherin Isa Willinger bringt dafür bedeutende Regisseurinnen wie Céline Sciamma, Alice Diop und Catherine Breillat in einen intimen Dialog. Gemeinsam diskutieren sie über Sex, Gewalt und den „Female Gaze“.
„No Mercy ist eine erhellende und faszinierende Dokumentation über die Werke von Regisseurinnen. Isa Willinger zeigt, wie „hart“ das weibliche Kino sein kann, wie es die Konventionen der patriarchal geprägten Filmsprache radikal umgeht und wie Bilder aussehen können, die es wagen, abseits dieser Tradition zu sein.“ (*film-rezensionen.de*)

And the Oscar goes to…

Sa 7.3. 16.30 **DF**
So 8.3. 19.45 **OmU**

The Secret Agent (O Agente Secreto)

Regie: Kleber Mendonça Filho, BR/FR/NL/DE 2025, 160 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 16, mit Wagner Moura, Gabriel Leone, Maria Fernanda Cândido

Wiesbadener Erstaufführung: Im Recife des Jahres 1977 sucht Marcelo im Karnevalstrubel Zuflucht vor dem Regime und

The Secret Agent (BR/FR/NL/DE 2025)

Kinoleben (DE 2025)

Nähe zu seinem Sohn. Doch die Idylle trügt: Misstrauen und Morddrohungen verfolgen ihn. Als Agenten ihn wegen „subversiver Aktivitäten" jagen, wird klar, dass es kein Entrinnen vor der Gewalt der Militärdiktatur gibt.
Vielfach ausgezeichnet u.a. in Cannes und bei den Golden Globes und nun Oscar-Anwärter in vier Kategorien!
„Der Film von Kleber Mendonça Filho erinnert an die Blütezeit des Politthrillers in den 70er-Jahren – und sieht dank altem Filmmaterial sogar so aus. Eine Geschichte, die nachhallt. […] Berührender Überlebenskampf eines Einzelnen in einem tödlichen System." (*Cinema*)

Filmschaffende zu Gast

Sa 7.3. 20.15 **DF**

Kinoleben – Über das Tübinger Arsenal und andere Programmkinos

Regie: Goggo Gensch, DE 2025, 95 min, DCP, DF, FSK: beantragt
Gespräch mit dem Protagonisten Stefan Paul im Anschluss,
Eintritt: 11€/10€ ermäßigt

Preview! Nach 50 Jahren schließt das Tübinger Kino Arsenal 2024 seine Türen. Gründer Stefan Paul und Branchenexpert*innen blicken zurück auf die Ära der deutschen Programmkinos: von politischen Debatten und Underground-Filmen bis zum schwierigen Spagat zwischen Kunstanspruch und Wirtschaftlichkeit. Eine Hommage an das Kino als sozialer Raum und die Frage nach seiner Zukunft abseits des Mainstreams.

Pionierinnen des Kinos

So 8.3. 14.00 **DF**
Mi 11.3. 18.30 **DF**

Anna Boleyn

Regie: Ernst Lubitsch, DE 1920, 124 min, DCP mit eingespielter Musik von Javier Pérez de Azpeitia, DF, FSK: ab 0, mit Henny Porten, Emil Jannings, Hedwig Pauly-Winterstein

England um 1530: Anna Boleyn erzählt vom Aufstieg und Fall der zweiten Ehefrau von König Heinrich VIII. und den politischen Intrigen am englischen Hof.
Der aufwendig produzierte Historienfilm wurde für Ernst Lubitsch ein internationaler Erfolg. Die Bauten und Dekorationen stammten von Kurt Richter und Ferdinand Bellan. Für die Requisite zeichneten Hans Poelzig und Marlene Moeschke verantwortlich.

Münchhausen (DE 1943)

Mein neues altes Ich (DK/DE/NO 2026)

Kino & Tanz

Di 10.3. 19.30 **DF**

Darf ich bitten? (Shall We Dance)

Regie: Peter Chelsom, US 2004, 106 min, Blu-ray, DF, FSK: ab 0,
mit Richard Gere, Jennifer Lopez, Susan Sarandon
Nach dem Film bietet die Tanzschule Hohmann aus Wiesbaden einen **Workshop zum Weitertanzen** (ca. 1 Stunde)
Eintritt für Film und Workshop: 11€/10€ ermäßigt

In Kooperation mit

Der erfolgreiche Anwalt John Clark führt eigentlich ein Bilderbuchleben, verspürt jedoch eine innere Leere. Spontan meldet er sich für Tanzstunden an, gelockt durch den Anblick der melancholischen Paulina. Stattdessen wird jedoch die strenge Miss Mitzie seine Lehrerin. Was als Fluchtversuch beginnt, entwickelt sich zur tiefen Leidenschaft: John entdeckt seine Liebe zum Tanzen.

Zwischen Schreibmaschine und Filmkamera – Literaten und ihr Verhältnis zum Film

Mi 11.3. 15.30 **DF**

Münchhausen

Regie: Josef von Báky, DE 1943, 117 min, DCP, DF, FSK: ab 6,
mit Hans Albers, Brigitte Horney, Hans Brausewetter
Einführung: Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik

In Kooperation mit

Der aufwendige Agfacolor-Film wurde anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Ufa von NS-Propagandaminister Joseph Goebbels in Auftrag gegeben und sollte die Leistungsfähigkeit der isolierten deutschen Filmindustrie demonstrieren. Erich Kästner lieferte mit einer „Sondererlaubnis“ die Idee und das Drehbuch. Noch vor der Premiere wurde er erneut mit einem Schreibverbot belegt.

Internationaler Frauentag

Do 12.3. 17.30 **DF**
So 15.3. 20.15 **DF**

Mein neues altes Ich

Regie: Louise Unmack Kjeldsen, DK/DE/NO 2026, 75 min, DCP, DF, FSK: beantragt

In Kooperation mit

Zum Bundesstart: In Mein neues altes Ich erkundet Louise Unmack Kjeldsen das Tabuthema Menopause. Trotz massiver Auswirkungen auf Alltag, Psyche und Demenzrisiko bleibt diese Lebensphase aufgrund historischer Vorurteile mangelhaft erforscht. Der Film bricht das Schweigen, lässt Betroffene sowie Forschende zu Wort kommen und räumt mit Mythen über den Östrogenrückgang auf.

Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke (DE 2025)

Die Koffer des Herrn O. F. (DE 1931)

Festival-Nachlese

Do 12.3. 20.15 **OmU**
Fr 13.3. 17.00 **DF**
Sa 14.3. 20.15 **DF**

No Other Choice (Eojjeolsuga eobsda)

Regie: Park Chan-Wook, KR 2025, 139 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 16, mit Lee Byung-Hun, Ye-jin Son, Park Hee-Soon

Man-su hat ein erfülltes Leben. Doch als eine KI seinen Job ersetzt, gerät seine Existenz ins Wanken. Man-sus Jobsuche stellt sich aufgrund der vielen Mitbewerber als unmöglich dar. Ihm bleibt keine andere Wahl, als sich auf sehr ungewöhnliche Weise seiner Konkurrenten zu entledigen.
„Herausgekommen ist eine schwarze Komödie, die ebenso verstört wie amüsiert und die auf beklemmende Weise den Geist der Gegenwart einfängt." (*kino-zeit.de*)

Theater im Film

Fr 13.3. 20.15 **DF**
Sa 14.3. 17.00 **DF**
So 15.3. 17.00 **DF**

Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke

Regie: Simon Verhoeven, DE 2025, 137 min, DCP, DF, FSK: ab 6, mit Bruno Alexander, Senta Berger, Michael Wittenborn

In Kooperation mit
theaterfreunde wiesbaden

Joachim zieht für sein Studium an der renommierten Münchner Schauspielschule in die Villa seiner exzentrischen Großeltern. Zwischen deren kuriosen Ritualen und der skurrilen Welt des Theaters kämpft Joachim darum, seinen Platz und seine eigene Identität zu finden.
„Verhoeven trifft den ironisch-melancholischen Sound der Vorlage, der Situationskomik mit existenzieller Tiefe verbindet, perfekt und hat mit Bruno Alexander einen brillanten Hauptdarsteller gefunden […] Der Film verknüpft das Komische und das Tragische auf berührende Weise." (*Cinema*)

Zwischen Schreibmaschine und Filmkamera – Literaten und ihr Verhältnis zum Film

Mi 18.3. 16.00 **DF**
Mi 25.3. 18.00 **DF**

Die Koffer des Herrn O. F.

Regie: Alexis Granowsky, DE 1931, 79 min, DCP, DF, FSK: ungeprüft, mit Harald Paulsen, Peter Lorre, Hedy Lamarr

In Kooperation mit
INTERNATIONALES FESTIVAL cinefest DES DEUTSCHEN FILM-ERBES

In der verschlafenen Kleinstadt Ostend treffen – neben der Buchung von sechs Hotelzimmern – dreizehn Koffer ein, die allesamt mit den Initialen O. F. gekennzeichnet sind. Die bevorstehende Ankunft des offensichtlich steinreichen Herrn O. F. löst einen sagenhaften Wirtschaftsboom aus…
Erich Kästners Liedtexte für die Kleinstadtsatire fanden letztlich nur unter veränderter Fassung Verwendung. Die musikalische Leitung hatte Kurt Schröder.

Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Ich klage an (DE 1941)

© Vague Notion / Foto: Carole Bethuel

Father Mother Sister Brother (US/IE/FR 2025)

Kinoseminar: Filmpropaganda

Mi 18.3. 18.30 **DF**

Ich klage an

Regie: Wolfgang Liebeneiner, DE 1941, 122 min, DCP, DF,
mit Heidemarie Hatheyer, Paul Hartmann, Christian Kayßler
Einführung und Filmbesprechung: Christiane von Wahlert
(Vorstand Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung),
Seminarteilnahme ab 14 Jahren,
Eintritt: 11€/10€ ermäßigt

Der Arzt Thomas muss mitansehen, wie seine geliebte Frau Hanna langsam an Multipler Sklerose zugrunde geht. Um ihr furchtbares Leid zu beenden, erfüllt er schließlich ihren letzten Wunsch und muss sich dafür vor Gericht verantworten.
Mit Ich klage an trug das NS-Regime seine rassenhygienischen Vorstellungen und die Idee der „Vernichtung lebensunwerten Lebens“ propagandistisch in die Bevölkerung, ohne diese im Film explizit zu erwähnen. Der geschickt inszenierte Spielfilm sollte zur Rechtfertigung der systematischen Ermordung hunderttausender erkrankter Menschen und Menschen mit Behinderung dienen.

Preisgekrönt

Do 19.3. 17.15 **DF**
Do 19.3. 20.15 **OmU**
Fr 20.3. 17.15 **DF**
Sa 21.3. 20.15 **DF**

Father Mother Sister Brother

Regie: Jim Jarmusch, US/IE/FR 2025, 110 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Tom Waits, Adam Driver, Cate Blanchett

Drei Geschichten kreisen um die Beziehungen erwachsener Kinder zu ihren teils distanzierten Eltern und untereinander. Jedes der drei Kapitel spielt in der Gegenwart, jedes in einem anderen Land: Father ist im Nordosten der USA angesiedelt, Mother in Dublin und Sister Brother in Paris.
Gewinner des Hauptpreises in Venedig 2025!
„Father Mother Sister Brother ist ein zutiefst Jarmusch-artiger Film, ein stilles, episodisches Triptychon über Väter, Mütter, Geschwister und all die unbeholfenen Rituale, die uns lächerlich machen und doch menschlich halten. Mit seiner Mischung aus trockener Komik, lähmender Peinlichkeit und schleichender Melancholie wirkt er zugleich exzentrisch und berührend.“ (*kino-zeit.de*)

Internationale Wochen gegen Rassismus

Fr 20.3. 20.15 **OmU**
Sa 21.3. 17.30 **OmU**

Die Stimme von Hind Rajab (Sawt Hind Rajab)

Regie: Kaouther Ben Hania, TN/FR 2025, 89 min, DCP, OmU, FSK: ab 12, mit Saja Kilani, Motaz Malhees, Clara Khoury

Maydegol (IR/FR/DE 2024)

© Christine Plenus

Jeunes mères – Junge Mütter (BE/FR 2025)

In Kooperation mit

AMNESTY INTERNATIONAL

Wiesbadener Erstaufführung: Am 29. Januar 2024 erreicht die Mitarbeitenden des Palästinensischen Roten Halbmonds ein Notruf aus Gaza: Ein Auto steht unter Beschuss, in dem die sechsjährige Hind Rajab eingeschlossen ist und um Hilfe fleht. Während die Mitarbeitenden versuchen, das Mädchen in der Leitung zu halten, unternehmen sie alles, um sie zu retten. Mit einer Kombination aus gespielten Szenen und den originalen Tonaufnahmen des Notrufs rekonstruiert Regisseurin Kaouther Ben Hania den verzweifelten Rettungsversuch.
„Ein einziger Schlag in die Magengrube, der einem die ganze Hilflosigkeit der Menschheit in schmerzhaften 89 Minuten vor Augen führt." (*filmstarts.de*)

Iranisches Filmfestival Frankfurt

So 22.3. 17.30 **OmU**

1001 Nights Apart

Regie: Sarvnaz Alambeigi, DE/IR/US 2021, 80 min, DCP, OmU, FSK: ab 6, **Regiegespräch** im Anschluss, **Eintritt:** 11€/10€

In Kooperation mit

Iranian Film Festival Frankfurt

Die Revolution 1979 riss eine Kluft zwischen Exil-Iraner*innen und den im Land Verbliebenen. Da die Geschichte oft umgeschrieben wurde, blieb die Wahrheit hinter Lügen und Angst verborgen; selbst Balletttänzer*innen versteckten ihre Identität. Das Ballett „Scheherazade" wird nun zum Bindeglied: Aufgeführt von zwei Generationen iranischer Tänzer*innen, bricht der Film das Schweigen und macht sie zu Chronisten ihrer eigenen, unterdrückten Geschichte.

Iranisches Filmfestival Frankfurt

So 22.3. 20.00 **OmU**

Maydegol

Regie: Sarvnaz Alambeigi, IR/FR/DE 2024, 74 min, DCP, OmU, FSK: ungeprüft, **Regiegespräch** im Anschluss, **Eintritt:** 11€/10€

In Kooperation mit

Iranian Film Festival Frankfurt

Wiesbadener Erstaufführung: Eine junge Afghanin im Iran kämpft gegen familiäre Gewalt und Fremdenfeindlichkeit für ihren Traum, Muay-Thai-Boxerin zu werden. Heimlich arbeitet sie für die Unkosten ihres Training. Der Dokumentarfilm porträtiert die Generation Z, die trotz Lebensgefahr Rechte einfordert und nach Freiheit sucht.

Internationaler Frauentag

Do 26.3. 17.30 **DF**
Do 26.3. 20.15 **OmU**
Fr 27.3. 17.30 **DF**
Sa 28.3. 20.15 **DF**

Jeunes mères – Junge Mütter

Regie: Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne, BE/FR 2025, 105 min, DCP, DF oder OmU, FSK: beantragt, mit Babette Verbeek, Elsa Houben, Janaïna Halloy Fokan

Souleymans Geschichte (FR 2024)

Nur für einen Tag (FR 2025)

In Kooperation mit

fmw frauen museum wiesbaden

Jessica, Perla, Julie, Ariane und Naïma leben in einem Heim für junge Mütter. Dort finden sie Unterstützung im Alltag und den Raum, sich auf ihr neues Leben einzustellen. Trotz unterschiedlicher Geschichten verbindet sie der Wunsch nach einem Neuanfang und der Hoffnung auf eine Zukunft jenseits der bisherigen Lebensumstände.
„Die klug verknüpften Handlungsbögen vermitteln zwar auch Sozialkritik, vor allem aber Zärtlichkeit, Mitgefühl und Menschlichkeit.“ (*filmdienst.de*)

Internationale Wochen gegen Rassismus

Fr 27.3. 20.15 **OmU**
Sa 28.3. 17.30 **OmU**

Souleymans Geschichte (L'Histoire de Souleymane)

Regie: Boris Lojkine, FR 2024, 94 min, DCP, OmU, FSK: ab 12,
mit Abou Sangaré, Alpha Oumar Sow, Nina Meurisse

FILM DES MONATS

März 2026 der Jury der Evangelischen Filmarbeit

In Kooperation mit

AMNESTY INTERNATIONAL

sensor-Film des Monats

sensor Führe deine Stadt. Wiesbaden.

Souleyman stammt aus Guinea und versucht in Frankreich einen Asylantrag zu stellen. Da er keinen Pass hat, braucht er dringend Geld, um an Papiere zu kommen. Dafür schlägt er sich unter haarsträubenden Bedingungen als Fahrradkurier für einen Essens-Lieferservice in Paris durch. Es bleiben ihm nur noch 48 Stunden bis zu seinem entscheidenden Termin beim Amt für Migration.
„Ein weiterer Film zum Thema Migration – aber was für einer: Souleymans Geschichte macht den täglichen Überlebenskampf eines papierlosen Migranten als perfekt in Szene gesetztes und auf den Punkt gespieltes Sozialdrama, das sich über weite Strecken anfühlt wie ein Thriller, intensiv nachfühlbar.“ (*filmstarts.de*)

Köstliches Kino

So 29.3. 11.00 **DF** (mit Essen)
So 29.3. 17.00 **DF** (mit Essen)

Nur für einen Tag (Partir Un Jour)

Regie: Amélie Bonnin, FR 2025, 98 min, DCP, DF, FSK: ab 12,
mit Juliette Armanet, Bastien Bouillon, François Rollin

In Kooperation mit

die hofköche. Küche & Hotelbetrieb

Das Leben der ehrgeizigen Köchin Cécile gerät ins Wanken, als sie zu ihrer chaotischen Familie zurückkehren muss…
Tickets (46€; Getränke exklusive) sind ausschließlich im Vorverkauf über die Website des Murnau-Filmtheaters sowie an der Kasse während der Kino-Öffnungszeiten erhältlich. Reservierungen sind nicht möglich. Stornierungen sind nur bis 10 Tage vor dem Veranstaltungstermin möglich. Bitte wenden Sie sich spätestens 5 Tage vor der Veranstaltung bei Wünschen zum Essen (vegetarisch, Allergien etc.) und zur Platzierung während des Essens direkt an veranstaltung@diehofkoeche.de.
Gesamtlänge: ca. 4 Stunden.

Murnau FILMTHEATER

PROGRAMM 3 | 2026

So 1.3. 14.30 **Frau nach Mass** DF
So 1.3. 17.15 **Hamnet** DF
So 1.3. 20.15 **Die progressiven Nostalgiker** OmU

Mi 4.3. 15.30 **Die Fastnachtsbeichte** DF
Mi 4.3. 18.30 **Der Golem, wie er in die Welt kam** DF

Do 5.3. 17.15 **Sirât** DF
Do 5.3. 20.15 **We Want Sex** DF

Fr 6.3. 17.30 **No Mercy** OmU
Fr 6.3. 20.15 **Sirât** OmU

Sa 7.3. 16.30 **The Secret Agent** DF
Sa 7.3. 20.15 **Kinoleben – Über das Tübinger Arsenal und andere Programmkinos** DF

So 8.3. 14.00 **Anna Boleyn** DF
So 8.3. 17.00 **No Mercy** OmU
So 8.3. 19.45 **The Secret Agent** OmU

Di 10.3. 19.30 **Darf ich bitten?** DF

Mi 11.3. 15.30 **Münchhausen** DF
Mi 11.3. 18.30 **Anna Boleyn** DF

Do 12.3. 17.30 **Mein neues altes Ich** DF
Do 12.3. 20.15 **No Other Choice** OmU

Fr 13.3. 17.00 **No Other Choice** DF
Fr 13.3. 20.15 **Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke** DF

Sa 14.3. 17.00 **Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke** DF
Sa 14.3. 20.15 **No Other Choice** DF

So 15.3. 14.15 **Die Fastnachtsbeichte** DF
So 15.3. 17.00 **Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke** DF
So 15.3. 20.15 **Mein neues altes Ich** DF

Mi 18.3. 16.00 **Die Koffer des Herrn O. F.** DF
Mi 18.3. 18.30 **Ich klage an** DF

Do 19.3. 17.15 **Father Mother Sister Brother** DF
Do 19.3. 20.15 **Father Mother Sister Brother** OmU

Fr 20.3. 17.15 **Father Mother Sister Brother** DF
Fr 20.3. 20.15 **Die Stimme von Hind Rajab** OmU

Sa 21.3. 17.30 **Die Stimme von Hind Rajab** OmU
Sa 21.3. 20.15 **Father Mother Sister Brother** DF

So 22.3. 15.15 **Der Golem, wie er in die Welt kam** DF
So 22.3. 17.30 **1001 Nights Apart** OmU
So 22.3. 20.00 **Maydegol** OmU

Mi 25.3. 15.30 **Frau nach Mass** DF
Mi 25.3. 18.00 **Die Koffer des Herrn O. F.** DF

Do 26.3. 17.30 **Jeunes mères – Junge Mütter** DF
Do 26.3. 20.15 **Jeunes mères – Junge Mütter** OmU

Fr 27.3. 17.30 **Jeunes mères – Junge Mütter** DF
Fr 27.3. 20.15 **Souleymans Geschichte** OmU

Sa 28.3. 17.30 **Souleymans Geschichte** OmU
Sa 28.3. 20.15 **Jeunes mères – Junge Mütter** DF

So 29.3. 11.00 **Nur für einen Tag** DF (mit Essen)
So 29.3. 17.00 **Nur für einen Tag** DF (mit Essen)

DF Deutsche Fassung
OmU Original mit Untertiteln

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

Kinoprogrammgestaltung: Sebastian Schnurr, Marie Dudzik

Eintritt: 9€/8€ ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner*innen und Personen mit Schwerbehinderung. Bei Filmen mit Überlänge und Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise variieren.

Vorverkauf, weitere Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater.

Reservierung: Telefon 0611-97708-41 (Mo-Fr 10-12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de.

Öffentliche Verkehrsmittel: HBF Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.), ESWE-Linien 3, 6, 27, 33, 34, 49 bis Haltestelle „Welfenstraße“.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.